

Informationen zur regionalen Beteiligung des Landesamtes für Umwelt und der Landesanstalt für Landwirtschaft am Alpine Space-Projekt Eco-AlpsWater:



Am 6. Februar 2019 fand in der Dienststelle Wielenbach des Landesamtes für Umwelt (LfU) eine eintägige Informationsveranstaltung zum Projekt Eco-AlpsWater in Bayern statt, an der neben Vertretern der Regierungen von Oberbayern und Schwabens unter anderem der Fischereiverband und die Fachberatungen für Fischerei teilnahmen. Diese erste Regionalkonferenz wurde gemeinsam von den beiden deutschen Projektpartnern, dem Bayerischen Landesamt für Umwelt und dem Institut für Fischerei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) veranstaltet.



Foto: Teilnehmer bei der ersten regionalen Informationsveranstaltung zum Projekt Eco-AlpsWater in der LfU-Dienststelle Wielenbach

Neben der Vorstellung der allgemeinen Ziele des internationalen Projektes wurde über die geplanten Untersuchungen am Starnberger See und am Fluss Wertach sowie an weiteren Gewässern in den Jahren 2019 und 2020 informiert.

Das Projekt Eco-AlpsWater hat zum Ziel, die biologische Vielfalt in Gewässern des Alpenraumes genauer zu erfassen. Dazu werden in den kommenden zwei Jahren die Arteninventare von mehr als 11 bayerischen Gewässern gleichzeitig mit zwei Methoden erfasst:

- 1) gemäß den Methoden zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie
- 2) mit DNA-Sequenzierungstechniken wie dem Metabarcoding

Moderne Sequenzierungsgeräte mit sehr hohem Durchsatz ermöglichen die Analyse von DNA aus Freilandproben (eDNA). Der Vergleich mit den Ergebnissen der traditionellen Monitoringmethoden soll klären, ob DNA-Sequenzierungstechniken zukünftig kostengünstig die in den Gewässern vorzufindenden Fischarten, Pflanzengruppen oder Bakterien ausreichend genau zur Bioindikation ermitteln können. Bis zum Ende des Projektes im April 2021 werden weitere regionale und internationale Veranstaltungen über die Ergebnisse informieren.

Im Projekt Eco-AlpsWater arbeiten 12 Projektpartner aus 6 Alpenländern zusammen. Das LfU unterstützt im Projekt die praktische Erprobung der innovativen Methoden für die pflanzlichen Gewässerorganismen in Bayern. Das Institut für Fischerei der LfL bearbeitet parallel die fischökologischen Aspekte für den Starnberger See und die Wertach. Das Projekt ist ausgewählt zur Ko-Finanzierung durch die Europäische Union, die Förderung durch die Europäische Union beträgt mehr als 1,4 Mio. Euro.

Weitere Informationen:

<http://www.alpine-space.eu/projects/eco-alpswater/en/home>

https://www.lfu.bayern.de/wasser/eco_alpswater/index.htm

<https://www.lfl.bayern.de/ifi/flussfischerei/200705/index.php>

